



Unter Embargo bis zum 13 Oktober 2021, 08:00am Uhr Ortszeit

Der City of the Future Index

EasyPark präsentiert Studie zu intelligentesten Städten weltweit und zeigt, wie neue Technologien für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft eingesetzt werden.

- **Darmstadt belegt Rang 24 in den weltweiten Top 50 der intelligentesten Städte mit zwischen 50.000 und 600.000 Einwohnern.** Um dieses Ergebnis zu ermitteln, wurden mehrere tausend Städte analysiert.
- **Lund, Schweden ist die intelligenteste Stadt** in der Kategorie "Einwohnerzahl zwischen 50.000 und 600.000", gefolgt von **Stavanger, Norwegen** und **Espoo, Finnland**.
- **Die Einwohner von Bergen, Norwegen haben** in der Kategorie "Einwohnerzahl zwischen 50.000 und 600.000" **neue Technologien am stärksten angenommen.** **Stavanger, Norwegen** und **Trondheim, Norwegen** belegen die Plätze zwei und drei.
- **London ist die intelligenteste Stadt** in der Kategorie "Einwohnerzahl über 3 Millionen", gefolgt von **New York** und **San Francisco**.
- **Kopenhagen, Dänemark ist die intelligenteste Stadt** in der Kategorie "Einwohnerzahl zwischen 600.000 und 3 Millionen", gefolgt von **Stockholm, Schweden** und **Oslo, Norwegen**.

Stockholm, Schweden, Oktober 2021 – Das weltweit operierende Parktechnologieunternehmen EasyPark hat eine Studie zu den intelligentesten und zukunftssichersten Städten der Welt herausgegeben. Die Daten zeigen, welche Städte neue technische Lösungen am besten umsetzen, um Nachhaltigkeit und Lebensqualität zu verbessern. Als Innovator im Bereich Mobilität versteht EasyPark, welche Auswirkungen neue Technologien auf Gesellschaften haben können und wie das Unternehmen dazu beitragen kann, nachhaltige und vorausschauend denkende Stadtbereiche zu schaffen, die das Leben ihrer Bewohner verbessern. Das Unternehmen hat deshalb analysiert, welche intelligenten Städte weltweit führend sind bei der Umsetzung technischer Fortschritte und welche sich so als Städte der Zukunft erweisen.

So wurde die Studie durchgeführt:

Zu Beginn der Studie wurden mehrere tausend Städte in aller Welt geprüft, um herauszufinden, welche technologisch führend sind. Da sich Städte unterschiedlicher Größen auch unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber sehen, wurden die Städte in drei Größenkategorien eingeordnet: Städte

mit mehr als 3 Millionen Einwohnern, zwischen 600.000 und 3 Millionen und mit einer Einwohnerzahl von 50.000 bis 600.000. Die Ergebnisse der Studie zeigen die Top 50 der intelligentesten und zukunftssichersten Städte in jeder Kategorie.

Anschließend legten die Analysten die Faktoren für technologische Fortschrittlichkeit und Nachhaltigkeit fest und ordneten die Städte ein. Dabei nutzten sie Daten aus Quellen wie der Weltbank, The Economist, dem Internationalen Währungsfonds und the Lancet. Die Analysten betrachteten vier Kernbereiche, um festzustellen, wie innovativ jede Stadt ist. Zu Beginn wurde das **digitale Leben** geprüft und festgestellt, in welchem Ausmaß Technologie von der Bevölkerung, der Verwaltung und im Gesundheitsbereich genutzt wird. Zugleich wurde der Erfolg und der Ruf von technischen Ausbildungseinrichtungen analysiert.

Als Nächstes wandten sich die Forscher den **Innovationen im Bereich Mobilität** zu. Dazu prüften sie in jeder Stadt, wie innovativ die Parklösungen und das Verkehrsmanagementsystem sind. Dabei wurden die öffentlichen Verkehrsmittel und die Umweltfreundlichkeit der verfügbaren Transportmittel jeder Stadt einbezogen.

Im Anschluss prüften die Analysten die **Business- und Tech-Infrastruktur**. Dabei wurde der Grad der Businessinnovationen, die Verbreitung elektronischer Zahlungsmethoden und die Qualität der Internetverbindung an jedem Ort gemessen.

Zuletzt wurde der **ökologische Fußabdruck** jeder Stadt betrachtet. Geprüft wurde dazu die Nutzung grüner Energie, die Anzahl der nachhaltigen Gebäude, das Abfallentsorgungssystem und die Maßnahmen gegen den Klimawandel sowie die entsprechende Planung.

Die vollständige Datentabelle und Methodik finden Sie auf der Ergebnisseite:

<https://easyparkgroup.com/studies/cities-of-the-future/de/>

Weitere Ergebnisse und Zitate von EasyPark finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Ergebnisse:

Die folgende Tabelle listet die am **höchsten bewerteten Städte** in der Kategorie der Städte mit zwischen 50.000 und 600.000 Einwohnern auf. Eine höhere Bewertung zeigt an, dass die Infrastruktur einer Stadt technisch fortschrittlicher ist.

1.	Lund, Schweden	100.00
2.	Stavanger, Norwegen	88.75
3.	Espoo, Finnland	88.07
4.	Malmö, Schweden	87.49
5.	Aalborg, Dänemark	87.09
6.	Aarhus, Dänemark	86.88
7.	Trondheim, Norwegen	85.25

8. Bergen, Norwegen	84.77
9. Porvoo, Finnland	81.35
10. Cambridge, Vereinigtes Königreich	81.17

Darmstadt belegt Rang 24 von 50 der intelligentesten Städte weltweit.

Hinweis: Dies ist ein Ausschnitt des Gesamtergebnisses, das Sie hier finden:

<https://easyparkgroup.com/studies/cities-of-the-future/de/>

Die folgende Tabelle listet die am **höchsten bewerteten Städte bei der Nutzung grüner Energie** auf. Eine hohe Bewertung zeigt eine hohe Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen an.

1. Stavanger, Norwegen	100.00
2. Trondheim, Norwegen	100.00
3. Bergen, Norwegen	100.00
4. Tromsø, Norwegen	100.00
5. Wellington, Neuseeland	82.23
6. Christchurch, Neuseeland	82.23
7. Lund, Schweden	82.10
8. Malmö, Schweden	82.10
9. Linz, Österreich	81.04
10. Innsbruck, Österreich	81.04

Bei der Nutzung grüner Energie belegt Darmstadt Rang #27 von 50.

Die folgende Tabelle enthält die am **höchsten bewerteten Städte bei der Annahme neuer Technologien durch die Bürger**. Eine höhere Bewertung zeigt eine schnellere Annahme neuer Technologien in der jeweiligen Stadt an.

1. Bergen, Norwegen	100
2. Stavanger, Norwegen	96.36
3. Trondheim, Norwegen	96.00
4. Tallinn, Estland	93.00
5. Lund, Schweden	93.07
6. Aarhus, Dänemark	92.87
7. Tromsø, Norwegen	92.00
8. Malmö, Schweden	92.26
9. Aalborg, Dänemark	90.00

10. Espoo, Finnland	88.00
Bei der Annahme neuer Technologien durch die Bürger belegt Darmstadt Rang #30 von 50.	

Die folgende Tabelle listet die am **höchsten bewerteten Städte bei Parkinnovationen** auf. Eine höhere Bewertung zeigt ein weiter entwickeltes Parkumfeld für Autos in der jeweiligen Stadt an.

1. Lund, Schweden	100.00
2. Genf, Schweiz	94.82
3. Espoo, Finnland	92.43
4. Malmö, Schweden	89.55
5. Cambridge, Vereinigtes Königreich	87.66
6. Aarhus, Dänemark	87.47
7. Oxford, Vereinigtes Königreich	87.26
8. Stavanger, Norwegen	84.74
9. Leuven, Belgien	83.99
10. Porvoo, Finnland	83.55
Darmstadt belegt Rang #32 von 50 unter den bewerteten Städten in Parkinnovationen.	

Die folgenden Tabellen enthalten die am **höchsten bewerteten Städte in den verschiedenen Größenkategorien**. Die linke Tabelle listet die Städte mit einer Bevölkerung über 3 Millionen auf. Dagegen zeigt die rechte Tabelle die Städte mit einer Einwohnerzahl zwischen 600.000 und 3 Millionen auf. Eine höhere Bewertung bedeutet, dass die Infrastruktur einer Stadt technisch fortschrittlicher ist.

1. London, Vereinigtes Königreich	100.00
2. New York, USA	95.84
3. San Francisco, USA	94.43
4. Singapur, Singapur	94.21
5. Berlin, Deutschland	92.58
6. Rotterdam, Niederlande	91.44
7. Seattle, USA	90.40
8. Seoul, Südkorea	87.50
9. Washington D.C., USA	86.77
10. Manchester, Vereinigtes Königreich	85.34
11. Tokio, Japan	85.19

1. Kopenhagen, Dänemark	100.00
2. Stockholm, Schweden	99.84
3. Oslo, Norwegen	98.48
4. Amsterdam, Niederlande	96.57
5. Zürich, Schweiz	94.04
6. Göteborg, Schweden	88.93
7. Helsinki, Finnland	87.92
8. Boston, USA	84.65
9. Utrecht, Niederlande	83.13
10. Edinburgh, UK	79.82
11. Austin, USA	77.82

12. Toronto, Kanada	85.00	12. München, Deutschland	75.42
13. Paris, Frankreich	84.75	13. Wien, Österreich	75.03
14. Chicago, USA	83.46	14. Vancouver, Kanada	74.31
15. Atlanta, USA	83.38	15. Hamburg, Deutschland	72.86

Zitate:

„Überall auf der Welt werden Antworten auf den Klimawandel gesucht, und die meisten Lösungen beginnen in den großen Städten. Ein Beispiel: Mobilität wird in wachsenden Ballungsräumen für den Alltag der Menschen immer wichtiger, aber wir brauchen Alternativen zu heutigen Standards. Die höchstbewerteten Städte punkten mit einer hohen Verbreitung von E-Autos und mit niedrigen CO2-Emissionen“, sagt Nico Schlegel, Geschäftsführer bei EasyPark Deutschland. Berlins 5. Platz in der Gesamtwertung zeigt, dass die Hauptstadt auf einem zukunftsweisenden Weg ist. Das gleiche gilt auch für Hamburg, Köln, Dortmund und Hannover, die es ebenfalls in die Top 20 des Index geschafft haben. Nico Schlegel: „Positiver Wandel beginnt mit innovativen Lösungen, die den Verkehrsfluss optimieren und die Mobilität vereinfachen, um die Städte lebenswerter zu machen.“ Deshalb analysierte die Studie für den „City of the Future Index“ unter anderem Innovationen rund ums Parken, das Verkehrsmanagement und möglichst saubere Verkehrslösungen.

###

Hinweise zur Veröffentlichung:

Herausgeber dürfen diese Daten und Grafiken veröffentlichen; wir bitten nur höflich darum, uns als Urheber zu nennen und einen Link zur Quelle einzufügen:

<https://easyparkgroup.com/studies/cities-of-the-future/de/>

Sprecher von EasyPark stehen für Interviews gerne zur Verfügung. Wenn Sie ein exklusives Zitat zu einem bestimmten Aspekt benötigen, wenden Sie sich bitte an uns.

Über die EasyPark Group: EasyPark ist ein führendes, schnell wachsendes Parktechnologieunternehmen, das Autofahrern hilft, Parkplätze zu finden, zu managen und ihr Elektroauto aufzuladen. Unsere einzigartige Technologie unterstützt auch Unternehmen, Städte und Parkraumbetreiber bei der Verwaltung, Planung und dem datengestützten Management in über 3.200 Städten in 27 Ländern. Wir machen das Leben in der Stadt einfacher – Parkplatz für Parkplatz. Mehr dazu erfahren Sie auf www.easyparkgroup.com.

Über Sweet Spot PR: Sweet Spot PR ist ein in Berlin ansässiges Team aus Kreativen, Journalisten und Datenanalysten. Die Agentur ist eine Antwort auf die steigenden Herausforderungen, denen sich die Medien heute aufgrund der Digitalisierung der Branche gegenübersehen. Sweet Spot PR bietet faktenbasierten, informativen und ansprechenden Journalismus, der auf Datenbasis arbeitende Journalisten mit exzellenten Inhalten von Forschungsagenturen und Industriepartnern verbindet.